

BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.142 vom 10. Juli 2018

Bs Sozialversicherungsgericht, 2018-07-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_IV.2018.142

FR: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.142 du 10 juillet 2018

IT: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2018.142 del 10 luglio 2018

Volltext

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 17. Dezember 2018

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), Dr. med. C. Karli, MLaw T. Conti

und Gerichtsschreiberin lic. iur. A. Gmür

Parteien

A _____

vertreten durch B _____

Beschwerdeführerin

IV-Stelle Basel-Stadt

Rechtsdienst, Lange Gasse 7, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

IV.2018.142

Verfügung vom 10. Juli 2018

Gutachten ist beweistauglich; zur Ermittlung des Valideneinkommens findet Art. 26 Abs. 2 IVV keine Anwendung, es ist aber die LSE TA1, Sektor Dienstleistungen, Wirtschaftsabteilung ■ Informatik + Kommunikation ■, Kompetenzniveau 2, beizuziehen; Zusage einer halben Invalidenrente.

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi

lic. iur. A. Gmür

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.